



institutionsberatung

Organisationsentwicklung  
im kirchlichen Kontext

Titelmotiv und Gesamtgestaltung: Susanne Pertiet, FARBE DESIGN

# Psychodynamisch orientierte Fortbildung in Seelsorge 2024–2026

## TEILNAHME

Teilnehmende sind Pastor\_innen, Diakon\_innen, Religionslehrer\_innen und Gemeindepädagog\_innen.

Voraussetzungen: Hoch- bzw. Fachhochschulabschluss, drei oder mehr Jahre Berufserfahrung, theologisches Grundstudium, Praxis in der Seelsorge sowie persönliche Voraussetzungen für die seelsorgliche Tätigkeit. Abweichungen sind nach Rücksprache mit der Kursleitung möglich.

Zur Klärung der Motivation zur Teilnahme empfiehlt die Kursleitung, ein reflektiertes Gespräch mit einer/m Pastoralpsycholog\_in. Wir vermitteln auf Anfrage gerne einen Kontakt.

## INFORMATIONSVORANSTALTUNG

für Interessierte

Montag, 13. November 2023, 17.00–18.30 Uhr per ZOOM, der Zugangslink wird Ihnen auf Anfrage zugesandt.

## ANMELDUNG

Die verbindliche Anmeldung zur Fortbildung schicken Sie bitte schriftlich mit Namen und Adresse bis 31.01.2024 an die Institutionsberatung. Die schriftliche Genehmigung des /der Dienstvorgesetzten ist beizufügen.

## KOSTEN

Ca. 5.500 € insgesamt für das Kursprogramm, für Referent\_innen sowie für Supervision und Selbsterfahrung. Nicht enthalten sind Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der Kurse. (Diese belaufen sich derzeit auf 2.400 € und sind direkt mit dem Haus der Kirche abzurechnen.)

Die Nordkirche übernimmt auf Antrag ggf. bis zu 50 % dieser Fortbildungskosten. Zusätzlich werden Fahrtkosten nach der Bundesreisekostenverordnung anteilig erstattet.

## VERANSTALTUNGSORT

Haus der Kirche  
Grüner Winkel 10  
18273 Güstrow

## KURSZEITEN

jeweils Montagnachmittag bis Freitagmittag,  
(ohne Wochenenden)

- 1 24. Juni – 5. Juli 2024
- 2 21. Oktober – 1. November 2024
- 3 17. – 28. März 2025
- 4 3. – 15. November 2025

Weitere Studientage sowie das abschließende Kolloquium nach Absprache

## TRÄGER DER FORTBILDUNG

**Institutionsberatung der Nordkirche**  
Dorothee-Sölle-Haus  
Königstraße 54  
22767 Hamburg

Telefon 040-3 06 20-12 60  
info@ib.nordkirche.de  
[www.institutionsberatung.de](http://www.institutionsberatung.de)

Hier können Sie bei Interesse auch Fragen klären.

Dieses Angebot ist eine zertifizierte Seelsorgefortbildung nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Sie kann als Grundstufe für die Weiterbildung in tiefenpsychologisch orientierter (Lebens-)Beratung und Supervision anerkannt werden.



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Norddeutschland

# Seelsorge ist Sorge für die Seele.



**Seelsorge lernen** ist ein Weg zum Anderen und zugleich zu sich selbst. In der seelsorglichen Begegnung ergibt sich für beide ein intensiverer Zugang zu Fragen des Glaubens, die in dieser Fortbildung reflektiert werden. Ebenso eignen sich die Teilnehmenden solides Handwerkszeug und theoretisches Wissen an. Die Fortbildung ist eine Phase, in der die berufliche Identität sich möglichst frei vom Alltagsdruck noch einmal neu gründen kann. Sie erweitert und vertieft bereits erworbene seelsorgliche Kompetenz und dient der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

## ZIELE DER FORTBILDUNG

- Beziehungen, alltägliche Kommunikationsabläufe sowie Lebens- und Glaubenskonflikte besser verstehen.
- Die seelsorgliche Kompetenz durch eine stimmige Vermittlung von Person, Rolle und religiöser Identität vertiefen; die eigene Person besser kennenlernen.
- Ein persönliches Seelsorgekonzept für die Gemeinde oder einen anderen Ort (Krankenhaus, Gefängnis ...) entwickeln.
- An konkreten Beispielen lernen, wie ein existentielles Erlebnis oder eine zwischenmenschliche Situation sowohl von der Psychoanalyse als auch von der Theologie her verstanden werden kann und wie beides miteinander zu verknüpfen ist.

**Die gemeinsame Arbeit** ist prozessorientiert und erfahrungsbezogen. Persönlicher und beruflicher Hintergrund, theoretische Grundlagen und methodisches Handwerkszeug werden im Gruppenprozess und in der Supervision aufeinander abgestimmt und für das Lernen fruchtbar gemacht. Grundlage und „Material“ der Fortbildung ist das jeweilige Arbeitsfeld der Teilnehmenden. Über die Seelsorge hinaus eignet sich die Fortbildung als vertiefte Reflexion allgemeiner pastoraler Praxis.

## ELEMENTE DER FORTBILDUNG

### INHALTE DER KURSWOCHEN

**Kurs 1** Einführung in psychoanalytisches Denken. Grundbegriffe und Modelle der Psychoanalyse. Erste Verknüpfungen zum Verständnis von Seelsorge. Entwicklungspsychologie.

**Kurs 2** Der Glaube aus psychoanalytischer Sicht. Glaube und Lebensgeschichte. Symbolverständnisse. Psychoanalytische Textinterpretation.

**Kurs 3** Seelsorge im Kontext von Kasualien: Ritualtheorien. Trauer und Melancholie. Weitere Begriffe: Abwehr und Übertragung, Szenisches Verstehen

**Kurs 4** Seelsorge in verschiedenen Kontexten. Exemplarische Vertiefung (z. B. Ethik, Angst, psych. Krankheit), Seelsorgeverständnis, Rolle und Institution.

Innerhalb der Kurswochen außerdem:

**GRUPPEN-SELBSTERFAHRUNG** (24 Sitzungen)  
Klärung des pastoralen und seelsorglichen Selbstverständnisses, der lebensgeschichtlichen Motivation für den Beruf und der Spannung zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung.

**BALINTGRUPPE** (16 Sitzungen)  
Supervision der eigenen Praxis: Durch Fallbesprechungen in der Gruppe werden Szenen aus dem beruflichen Alltag auch in ihren unbewussten Anteilen besser verstanden. Reflektierteres Handeln wird möglich. Es werden neue Potenziale gefunden und entwickelt.

## MODULE

Die Kurswochen werden ergänzt durch folgende Module, die von den einzelnen Teilnehmenden zwischen den Kursen möglichst in ihrer jeweiligen Nähe organisiert werden:

**EINZEL-SELBSTERFAHRUNG** bzw. Lehrseelsorge (25 Sitzungen) bei einer Pastoralpsychologin oder einem Pastoralpsychologen: Persönliche Gefühle, Wünsche, Ängste und Konflikte werden in einem tragfähigen Rahmen thematisiert und auf die seelsorgliche Tätigkeit bezogen. Die Entwicklung der eigenen Glaubensüberzeugungen wird in Verknüpfung mit der Biographie verstanden; es entstehen erweiterte Handlungsspielräume.

**EINZELSUPERVISION** (20 Sitzungen) bei einer Pastoralpsychologin oder einem Pastoralpsychologen: Im Einzelgespräch wird die seelsorgliche Berufspraxis supervidiert und theologisch reflektiert. Dabei kommen insbesondere die professionellen und institutionellen Bedingungen pastoralen Handelns in den Blick.

## LEITUNG

**Dr. Barbara Schiffer** Pastorin für Supervision und Pastoralpsychologie in der Nordkirche, Supervisorin DGfP

**Florian-Sebastian Ehler** Pastor, Leiter der Arbeitsstelle Ethik im Gesundheitswesen sowie Referent der Institutionsberatung für Pastoralpsychologie und Organisationsbeobachtung, Lehrsupervisor DGfP, Trainer für Ethikberatung (K3 AEM)

Die Fortbildung wird von Supervisor\_innen und Referent\_innen mit anerkannten Qualifikationen in Seelsorge und Pastoralpsychologie aus der DGfP bzw. dem Pastoralpsychologischen Institut e.V. mitgestaltet.